



Herzlich willkommen bei der Religionswissenschaft

Herbstsemester 2026

News

Tipps

Veranstaltungen

Institut für Religionswissenschaft
Departement für Sozialanthropologie
und kulturwissenschaftliche Studien
Universität Bern

INHALT

Editorial	3
Neuigkeiten aus dem Institut	4
Neue Personen am Institut	5
Kurze Anleitung zum Studium	7
Praktische Infos für den Studienalltag	12
Die RW-Fachschaft	17
Forschungsprojekte	18
Lehrveranstaltungen	20
Team	31
Kontakt	32

Unsere Webseite
rel-wi.unibe.ch



Unser Insta-Kanal
[@relwi.unibe](https://www.instagram.com/relwi.unibe)



EDITORIAL

Ein herzliches Willkommen an alle Studienanfänger:innen, aber auch an alle, die schon länger dabei sind! Die vorliegende Broschüre soll Ihnen den Einstieg in den Studienalltag und in Ihr Studienprogramm an unserem Institut erleichtern sowie erste Orientierung vermitteln. Sie finden hier sämtliche Lehrveranstaltungen, die unser Fach für das Studienprogramm Science of Religion anbietet.

Wenn Sie Ihren Stundenplan zusammenstellen, werden Sie sicherlich auch von Dozierenden anderer Einheiten angebotene Lehrveranstaltungen spannend und für Ihre jeweiligen empirischen Schwerpunkte wichtig und nützlich finden – z.B. judaistische, islamkundliche, historische, sozialanthropologische ... oder auch Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten wie der Sozialwis-senschaftlichen und der Theologischen Fakultät.

Bitte denken Sie rechtzeitig daran, dass diese Lehrveranstaltungen, die Sie sich für Ihr Studium der Religionswissenschaft anrechnen lassen möchten, der Genehmigung durch die Studienleitung bedürfen. Vergessen Sie also nicht, vor Beginn des Semesters in einer E-Mail anzufragen, ob die gewünschte Lehrveranstaltung in Ihrem Studienprogramm angerechnet werden kann: jens.schlieter@unibe.ch.

Neben den zu Beginn des Unialltags „überlebenswichtigen“ Informationen enthält unsere Broschüre viele nützliche und interessante Informationen für angehende Religionswissenschaftler:innen.

Was unsere Broschüre nicht enthalten kann, sind Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, die im Laufe des Semesters angeboten werden, seien dies Gastvorträge oder Exkursionen. Aktuelle und kurzfristige Neuigkeiten entnehmen Sie daher bitte unserem Instagram-Kanal, der Webseite und dem Aushang im 1. OG. Auch ein Blick auf die Pinnwände im Fachbereichs- und Hörsaaltrakt lohnt sich. Strukturelle Informationen zu den Studienprogrammen, den Prüfungsmodalitäten etc. finden Sie auch auf unserer Webseite. Für Fragen hierzu steht Ihnen die Studienberatung zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen einen guten Start ins Studium und ins neue Semester und freuen uns, Sie in unseren Kursen kennenzulernen!

Jens Schlieter und Anna-Katharina Höpflinger

NEUIGKEITEN AUS DEM INSTITUT

Anpassung des Studienplananhangs

Per HS 2026 wird der Studienplananhang angepasst. Zukünftig werden alle empirischen Kurse als Lektürekurse und Sprachübungen angerechnet.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter „Studienprogramme“:

https://www.relwi.unibe.ch/studium/studienprogramme/index_ger.html

Bei Fragen steht Ihnen die Studienberatung gerne zur Verfügung.

Neuorganisation Sprachkurse am SAKS

Das Institut für Religionswissenschaft ist organisatorisch im Departement für Sozialanthropologie und Kulturwissenschaftliche Studien (SAKS) angesiedelt.

Unter dem Dach vom SAKS arbeiten die drei Institute Religionswissenschaft, Sozialanthropologie sowie Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften zusammen.

Der transversale Bereich bündelt zentrale Angebote in den Bereichen Methodenausbildung und Sprachen. Das bedeutet: Sprachkurse sind nun departementsweit organisiert und können für das Studium der Religionswissenschaft studienplankonform besucht werden.

NEUE PERSONEN AM INSTITUT

Zum Herbstsemester startet in der Religionswissenschaft ein neues Team am Lehrstuhl für religiöse Entwicklungen der Gegenwart. Anna-Katharina Höpflinger und Dolores Zoé Bertschinger stellen sich kurz vor:

Liebe Studierende

Aufgewachsen bin ich in Graubünden. In Zürich habe ich Religionswissenschaft studiert und zu Drachenkampfmythen in der Antike promoviert. Danach war ich an verschiedenen Unis tätig und habe dort gemerkt, dass die Religionen der Gegenwart mindestens ebenso spannend sind wie die der Vergangenheit.

Habilitiert wurde ich an der Universität Luzern mit einer Arbeit über Kleidungspraktiken in der Heavy Metal-Szene. Die letzten zehn Jahre habe ich an der Ludwig-Maximilians-Universität München gelehrt und geforscht.

Mich interessieren besonders die Vernetzungen von Medien und Religion sowie die religiöse Pluralität der Gegenwart. Ich forsche zu Körper, Kleidung und Gender in religiösen Traditionen, zu Tod und Bestattungskultur sowie zu religiösen Symbolen in der Populärkultur.

Ich freue mich sehr, diese Themen auch in Bern mit Ihnen teilen zu dürfen und bin gespannt auf lebhafte und offene Diskussionen. In der Vorlesung in diesem Herbstsemester beschäftigen wir uns mit aktuellen Fragen rund um «Gender und Religion», im Seminar «Religion und populäre Musik» analysieren wir Songs und fragen nach der Funktion religiöser Symbole in der Popmusik. Dolores Zoé Bertschinger und ich werden ausserdem das Einführungsmodul ins BA-Studium gestalten und dort Theorien der Religionswissenschaft sowie das wissenschaftliche Arbeiten erkunden.

Falls Sie Fragen oder Anliegen haben, schreiben Sie mir gerne jederzeit eine Mail (anna-katharina.hoepflinger@unibe.ch) oder klopfen Sie an mein Büro (S 104 am Lerchenweg 36).

Ich freue mich sehr, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam die plurale religiöse Landschaft in Bern zu entdecken.



Anna-Katharina Höpflinger

Liebe Student:innen

Manche von euch kennen mich bereits von meiner Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Jens Schlieter. Zum Herbstsemester wechsle ich an den Lehrstuhl von Anna-Katharin Höpflinger und werde dort in den nächsten Jahren forschen und lehren.

Ich bin Mutter von zwei Kindern und lebe in Zürich. Studiert habe ich an der Universität Zürich Religionswissenschaft, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft sowie Sanskrit und Tibetisch. Während

meines Bachelorstudiums hatte ich in der Zürcher Altstadt ein eigenes Kleiderlabel inklusive Geschäft namens LiBelle und ich habe mich bildungs- und asylpolitisch bei der Autonomen Schule Zürich engagiert. 2012 hatte ich das grosse Glück, die Unibesetzungen gegen die Bologna-Reform mitzuerleben; sie haben mich stark politisiert. Vor allem feministische Fragen wurden daraufhin immer wichtiger für mich. In Lektüregruppen und Selbstbildungsreihen an der Uni und im Frauen*Zentrum/fraum habe ich in den nachfolgenden Jahren zusammen mit anderen die Lust am gemeinsamen Denken entdeckt, feministische Theorie verschlungen und mich in die Frauengeschichte vertieft. Beide Aspekte – das Textile, Materielle und Visuelle sowie der Feminismus – prägen mein Leben und Denken bis heute.

Nach dem Masterabschluss und Aufhalten in Venedig und Kathmandu habe ich für die Promotion an die Ludwig-Maximilians-Universität nach München gewechselt, wo ich mit Anna-Katharina Höpflinger am Lehrstuhl von Daria Pezzoli-Olgiati zusammengearbeitet habe. Sie beide haben 2004 die Forschungsgruppe „Medien und Religion“ gegründet, deren stolzes Mitglied ich seit 2014 bin. In meinem Dissertationsprojekt habe ich tibetische Wandbilder in fünf Klöstern in Nepal, Indien, Frankreich und der Schweiz untersucht. Ich deute diese als religiöse Praxis im Sinne der Überlieferung und Tradierung des Buddhismus. Meinen Begriff des Bildes als religiöser Praxis habe ich mit den Kulturwissenschaftlern Aby Warburg, Antonio Gramsci und Stuart Hall erarbeitet – sie alle werden euch in meinen Seminaren sicherlich begegnen.

Zurzeit forsche ich zum „Lexikon der Frau“ (1953/54), einem zweibändigen Werk aus Zürich, an dem Autor:innen aus verschiedensten Ländern beigetragen haben und das deshalb ein einzigartiges Zeugnis der internationalen Frauennetzwerke in den 1950er- und 1960er-Jahren ist. Und ich erarbeite ein Habilitationsprojekt zum visuellen Gedächtnis der Religionswissenschaft, in dem ich mich verstärkt mit Fotografie beschäftigen werde.

Es freut mich sehr, dass ich auch in Zukunft an der Uni Bern bleiben und mit euch die schillernden Facetten von Religion in Geschichte und Gegenwart entdecken kann!



Dolores Zoé Bertschinger



Foto: Dolores Z. Bertschinger

KURZE ANLEITUNG ZUM STUDIUM

Studienberatung

Alle Studierenden haben jederzeit die Möglichkeit, sich bezüglich des Studiums der Religionswissenschaft beraten zu lassen. Studierenden im ersten Semester wird empfohlen, sich bei der Studienberatung zu melden. Seien es Verständnisprobleme beim Studienplan, Fragen zu schriftlichen Arbeiten oder Kurskombinationen – die Assistierenden stehen mit Rat und Tat zur Seite! Die Kontaktaufnahme für eine Terminvereinbarung erfolgt direkt per E-Mail an die Studienberatung: studienberatung.relwi@unibe.ch. Für eine Sprechstunde bei der Studienleitung schreiben Sie bitte eine E-Mail an Prof. Dr. Jens Schlieter: jens.schlieter@unibe.ch.

Um die Assistierenden zu entlasten, versuchen Sie bitte immer zuerst über das Internet an die gewünschten Informationen zu kommen. Wir haben uns bemüht, sämtliche Informationen auf unserer Website (www.relwi.unibe.ch) unterzubringen, inkl. Studienpläne und Formulare zum Downloaden.

Bitte beachten: Immer zuerst einen
Blick auf die Webseite werfen!

Die Lehrveranstaltungen

Das Studium der Religionswissenschaft umfasst vier verschiedene Kursarten: Vorlesungen, Bachelor- und Masterseminare, Sprach- und Lektüreübungen sowie Tutorien. Die Tutorien werden von einer oder einem Masterstudierenden unterrichtet.

Vorlesungen

Die Vorlesungen nehmen aktuelle Themen der Religionswissenschaft auf und führen in zentrale Grundfragen unseres Faches ein. Sie behandeln beispielsweise die Geschichte der Religionen, religiöse Sozialisationsformen und philosophische Weltdeutungen in den Religionen. Vorlesungen über das Christentum und das Judentum werden von der Theologischen Fakultät angeboten und können – nach Rücksprache mit der Studienleitung – angerechnet werden.

Bachelor- und Masterseminare

Der Fachbereich unterscheidet zwischen religions-systematischen und empirischen Seminaren. In den religionssystematischen Veranstaltungen werden die Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten und Denken geschult (Theorie und Methodologie). Sie behandeln verschiedene soziologische, sozialanthropologische sowie kulturwissenschaftliche Theorien im Rahmen spezifischer Themenbereiche und lernen, diese für die Forschung anzuwenden.

Die empirischen Seminare thematisieren die Bereiche Anthropologie, Kultur- und Sozialgeschichte innerhalb einer Religion sowie Region und können – nach Rücksprache mit der Studienleitung – auch aus dem Lehrangebot anderer SAKS-Fachbereiche und Institute der Phil.-hist. Fakultät, der Theologischen Fakultät, aber auch anderer Schweizer Universitäten (z.B. Freiburg, Zürich) gewählt werden.

Die Studierenden sind verpflichtet, die empirischen Seminare gemäss ihrem gewählten empirischen Studienschwerpunkt zu besuchen.

Als empirischer Schwerpunkt im religionswissenschaftlichen Studium gilt eine bestimmte Religion oder Region. Bitte bei der Anmeldung auf KSL die ECTS-Punkte beachten.

Sprachübungen

Die Sprachausbildung richtet sich nach dem gewählten empirischen Studienschwerpunkt (auch hierbei hilft die Studienberatung gerne). Sprachkurse können – nach Rücksprache mit der Studienleitung – beim Transversalem Bereich des SAKS-Departments und anderen Instituten der Phil.-hist. Fakultät (u.a. beim Institut für Sprachwissenschaft) und der Theologischen Fakultät besucht werden. Anstelle der Sprachübungen sind auch empirische Seminare als Lektürekurse anrechenbar. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Sprachkurse an anderen Universitäten zu belegen.

Die Studierenden sind verpflichtet, die Sprachausbildung passend zum gewählten empirischen Studienschwerpunkt zu absolvieren.

Tutorium

Das Tutorienangebot richtet sich an die BA-Studierenden. Je nach Studienprogramm müssen ein oder zwei Tutorien absolviert werden. Das Tutorium im Herbstsemester begleitet das Grundlagenseminar „Einführung in die Religionswissenschaft I“ und muss im ersten Semester des BA-Major-Studiums absolviert werden. Das Tutorium im Frühjahrssemester bietet eine Schreibwerkstatt an, in der die BA-Studierenden in der Abfassung ihrer schriftlichen Arbeiten begleitet werden. Dieses ist für die Major- und Minor-Studierenden der Studienprogramme RELWI 60 und RELWI 120 ECTS obligatorisch.

Vorlesungsverzeichnis: Kernsystem Lehre (KSL)

Das KSL (www.ksl.unibe.ch) orientiert über alle Lehrveranstaltungen der Universität Bern und enthält wichtige Informationen: Wer die Veranstaltungen organisiert und betreut, Inhalte, Ort, Zeit der Durchführung, ECTS-Punkte und vieles mehr. Um unsere Veranstaltungsangebote zu finden, empfehlen wir die Suche über den „Veranstaltungsbaum“.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist die Anmeldung in KSL obligatorisch. Wer sich von einem Kurs wieder abmelden möchte, soll dies bitte baldmöglichst tun, damit allfällige Studierende auf der Warteliste nachrücken können.

Das Zeitfenster für An- und Abmeldungen in KSL zur Kursteilnahme im Herbstsemester dauert vom 7. Juni bis 20. Dezember 2026. Ausserhalb dieses Zeitfensters sind keine An- und Abmeldungen mehr möglich.

[Bitte beachten Sie, dass der Anmeldeprozess in zwei Schritten verläuft:](#)

Schritt I

Anmeldung via Studierendeneinstieg KSL, Kurs anklicken, rechts auf „Aufnehmen in Planung“ klicken > der Kurs erscheint in Ihrer Planungsansicht.

Überprüfen Sie in der Planungsansicht, in welcher Rubrik / Spalte der Kurs erscheint (in der Regel in der Zwischenablage).

Verschieben Sie den Kurs in die richtige Rubrik, indem Sie hier „anrechnen“ anklicken (wenn dies nicht funktioniert, Kurs bitte in der Zwischenablage lassen. Das Prüfungssekretariat kann den Kurs falls nötig nachträglich verschieben).

Schritt II

Klicken Sie (immer noch in der Planungsansicht) auf den Pfeil / das Dreieck beim Fensterchen > Menüliste.

„An-/Abmelden“ anklicken > die Planungsansicht wechselt zum Fenster mit den Kursdetails. Von diesem Fenster aus können Sie sich definitiv anmelden.

Der Anmeldeprozess kann auf der KSL-Website unter „Video-Einführung“ aufgerufen werden.

Lernplattform ILIAS

Jede Lehrveranstaltung ist mit der Lehr- und Lernplattform ILIAS verknüpft. Sie ermöglicht u.a. den Austausch von Texten und Dokumenten in Bezug auf die spezifische Lehrveranstaltung.

Schriftliche Arbeiten

Während des Bachelorstudiums müssen je nach Studienprogramm freie schriftliche Arbeiten geschrieben werden. Zudem muss zum Abschluss des BA-Major-Studiensprogramms (120 ECTS) die Bachelorarbeit verfasst werden. Informationen dazu sind auf der Webseite unter „Prüfungswesen – schriftliche Arbeiten“ und unter „Studienprogramme“ zu finden.

Leistungskontrollen

Anmeldung zu den Leistungskontrollen

Ab sofort müssen Sie sich nicht mehr zusätzlich zu den Leistungskontrollen anmelden. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle.

Überprüfen der Noteneinträge

Kontrollieren Sie regelmässig Mitte Semester, ob die Noten aus dem Vorsemester in KSL eingetragen sind. Sollten Noten fehlen, schreiben Sie die jeweiligen Dozierenden an.





PRAKTISCHE INFOS FÜR DEN STUDIENALLTAG

Kontaktaufnahme per E-Mail

Bei Kontaktaufnahme per E-Mail mit dem Fachbereich: Bitte immer die folgenden Informationen im Mail angeben: Name, Vorname, Studienprogramm und Matrikelnummer.

Legitimationskarte (UNICARD)

Die Legitimationskarte bzw. die UNICARD (Studienausweis) sollte in den ersten Wochen validiert werden. In der Unitobler befinden sich die entsprechenden Automaten vor der Mensa und in der Basisbibliothek (BTO). Die UNICARD kann auch mit Guthaben aufgeladen werden. Ein Automat zum Aufladen befindet sich im Lerchenweggebäude neben dem Eingang rechts, etwas versteckt beim Arbeitsplatz, bevor die Treppe in das UG führt. Das Guthaben kann zum Kopieren oder in den Unimensas benutzt werden. Die Legi dient auch als Ausleihkarte in den Bibliotheken.

Raumzuteilungen

Die Raumzuteilungen sind auf KSL beim entsprechenden Kurs zu finden. Bitte beachten: nicht alle Kurse finden im Lerchenweg-Gebäude statt!

Achtung: Bei den Bindestrichen hinter dem F (Beispiel: F-121) handelt es sich um ein Minus. Die Räume befinden sich also im Keller des Gebäudes.

Hilfsmittel für die Literaturrecherche

Wissenschaftliche Arbeiten und Referate richten sich immer nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung. Bücher und Artikel können im nationalen online-Katalog (Swisscovery) gesucht werden. Falls diese dort nicht zu finden sind, ist es wichtig, die Recherche mit Hilfe von anderen online-Tools fortzusetzen. Ein wichtiges

Hilfsmittel für Online-Recherchen wird erfahrungsgemäss selten benutzt, weil es gerade unter Studienanfänger:innen nicht bekannt zu sein scheint, nämlich der „Karlsruher Virtueller Katalog“ (<https://kvk.bibliothek.kit.edu/>). Dieser fasst etliche internationale Online-Kataloge zusammen, die sich per Hyper-Suche abfragen lassen. Für eine ausführliche Recherche sollten alle (deutschsprachigen) Kataloge angeklickt werden. Themenrelevante Literatur kann anschliessend per Fernleihe über die BTO bestellt werden.

Im Internet sind zudem viele für uns relevante Zeitschriften im Volltext zugänglich. Einige davon sind jedoch nur über das Uni-Netz bzw. per VPN erreichbar. Zudem bietet die Uni Bern Zugang zu einigen religionswissenschaftlichen Datenbanken, die eine exakte Suche zu diversen Gebieten ermöglichen. Mehr Informationen dazu hier:

www.ub.unibe.ch/recherche/fachinformationen/theologie_religionswissenschaft_und_judaistik/index_ger.html

Unser Fachreferent Denis Maier bietet zudem eine wissenschaftliche Rechercheberatung an, für die man sich unter obigem Link anmelden kann.

Internet

Die Uni Bern stellt gratis WLAN zur Verfügung. Es gibt zwei einfache Möglichkeiten, um auf den Hotspot zuzugreifen:

- Public-unibe WLAN: Mit Campus Account einloggen
- Eduroam WLAN: Anleitung unter

https://www.unibe.ch/universitaet/campus__und__infrastruktur/rund_um_computer/internetzugang/drahtlosnetzwerk_wlan/index_ger.html

Um von zu Hause aus auf das Uni-Netz und damit auf Uni-internen Webseiten und Recherchedatenbanken zuzugreifen, kann ein VPN-Client auf den eigenen Computer heruntergeladen werden. Die Anleitung dazu ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.unibe.ch/universitaet/campus__und__infrastruktur/rund_um_computer/internetzugang/zugang_auf_interne_ressourcen_mit_vpn/index_ger.html

Kopieren, Scannen und Drucken

Alle Studierenden der Universität haben die Möglichkeit, mit ihrer UNICARD die Kopierer, Scanner und Drucker in den Bibliotheken zu benutzen.

Bibliothek und Arbeitsplätze

Der Bücher- und Zeitschriftenbestand der Religionswissenschaft befindet sich in der Bibliothek Lerchenweg im 3. Stock des Hörraumtraktes. Einige Bücher und ältere Zeitschriftenjahrgänge werden in der Bibliothek vonRoll eingelagert, lassen sich aber online per Buchkurier bestellen.

Die Bibliothek stellt den Studierenden Arbeitsplätze zur Verfügung. Sie können semesterweise reserviert werden. Es ist ratsam, sich frühzeitig bei der Ausleihtheke oder per E-Mail an lerchenweg.ub@unibe.ch für einen Platz zu bewerben, da diese sehr schnell ausgebucht sind.

Allen Studierenden ist es zudem möglich, eine Bücherkiste für den Arbeitsplatz oder ein Schliessfach zu mieten, um beispielsweise Bücher zu verstauen. Die Schliessfächer befinden sich vor dem Eingang der Bibliothek Lerchenweg im 3. OG.

Öffnungszeiten der Bibliothek zur freien Ausleihe: MO bis FR, 8 bis 17 Uhr.
Servicezeiten: MO bis FR, 10 bis 14 Uhr.

Mehr Informationen zur Bibliothek und zur Ausleihe finden Sie unter:
www.ub.unibe.ch

Austauschprogramme mit ausländischen Universitäten

Das Institut für Religionswissenschaft hat im Rahmen des SEMP (Erasmus) Studierenden- und Dozierendenaustauschs mehrere Abkommen mit anderen Fachbereichen und Instituten geschlossen. Studierenden bietet sich damit die sehr zu empfehlende Möglichkeit, ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren und dabei die finanzielle und ideelle Unterstützung des Erasmus-Programms in Anspruch zu nehmen.

Interessierte sollen sich bitte bei Prof. Schlieter zur Studienberatung anmelden. Mehr dazu unter

https://www.unibe.ch/studium/mobilitaet/outgoing/ueberblick/index_ger.html

Austausch-Angebote:

- Freie Universität Berlin (Religionswissenschaft)
- Universität Leipzig (Religionswissenschaft)
- Universität Brno (Religionswissenschaft)
- Universität Heidelberg (Religionswissenschaft)
- Universität Marburg (Religionswissenschaft)
- Universität Tartu (Religionswissenschaft)



Foto: Dolores Z. Bertschinger

Studienzeitverlängerung

Wer sein BA-Studium nicht in sechs Semestern (Regelstudienzeit) abschliessen kann, muss im 9. Semester zuhanden des Major-Faches mit dem entsprechenden Formular ein Gesuch um Studienzeitverlängerung einreichen.

Wer sein MA-Studium nicht in vier Semestern (Regelstudienzeit) abschliessen kann, muss im 8. Semester zuhanden des Major-Faches mit dem entsprechenden Formular ein Gesuch um Studienzeitverlängerung einreichen. Die Zählung der Semester beginnt im Master wieder bei eins.

Für jede Studienzeitverlängerung ist auch ein Schreiben über die weitere Studienplanung notwendig. Wichtig: Beachten Sie die Einreichfristen!

Weitere Informationen und das entsprechende Formular sind unter folgendem Link zu finden:

www.unibe.ch/studium/organisatorisches/studienzeitverlaengerung/gesuch/index_ger.html

Die Cafeteria bei uns am Institut

Die Cafeteria im 1. OG ist für alle Studierenden offen und umfasst einen Kühlschrank, eine Kaffeemaschine sowie einen Geschirrspüler. Die Kaffeemaschine wird von der Fachschaft betreut. Kaffee kann gegen eine Spende ins Kaffeekässeli bezogen werden. Wir bitten alle, die Küche sauber zu halten und selbstständig zu putzen, denn sie wird vom universitätsinternen Putzpersonal nicht gereinigt.



Hörer:innen

Sie möchten an der Universität Bern einige interessante Vorlesungen besuchen, ohne regulär immatrikuliert zu sein? Die Vorlesungen der Universität Bern stehen auch Nicht-Immatrikulierten offen. Sie können gegen eine Gebühr an Lehrveranstaltungen teilnehmen, ohne an der Universität als Student:in eingeschrieben zu sein.

Für die Zulassung als Hörer:in benötigen Sie einen Ausweis der Abt. Zulassung, Immatrikulation und Beratung (ZIB):

- Telefon: +41 31 684 39 11 (MO bis FR, 9 bis 12 Uhr)
- E-Mail: info.zib@unibe.ch

Mehr dazu:

www.unibe.ch/studium/studieninteressierte/hoerer_innen/angebot/index_ger.html

Bitte beachten Sie:

- Den Besuch einer Veranstaltung können Sie sich durch eine Unterschrift der Dozent:innen bestätigen lassen.
- Als Hörer:in können Sie keine Prüfungen ablegen, keine schriftlichen Arbeiten einreichen, keine ECTS-Punkte erwerben und dürfen sich keine Lehrveranstaltungen anrechnen lassen.
- Kursanmeldungen im Vorlesungsverzeichnis KSL sind nicht möglich.
- Als Hörer:in erhalten Sie einen Campus-Account. Mit diesem haben Sie Zugriff auf die Kursunterlagen.



Foto: Yves Müller

DIE RW-FACHSCHAFT

Wer ist die Fachschaft?

Du! Denn zur Fachschaft gehören alle Student:innen, die Religionswissenschaft im Hauptfach studieren.

Was will die Fachschaft SAKS?

Die Fachschaft sorgt für ein gutes Miteinander der RelWi-Studis und organisiert kleinere und grössere Veranstaltungen. Sie setzt sich in verschiedenen Gremien am Institut, am Departement SAKS, in der Phil.-hist. Fakultät und uniweit für die Interessen der Studierenden ein.

Wir brauchen dich!

Werde aktiv und mache in der Fachschaft mit. Wenn du Anliegen oder Fragen hast und an mehr Miteinander unter den Studis interessiert bist, melde dich bei Linda: linda.messerli@students.unibe.ch

FORSCHUNGSPROJEKTE

Die Forschungstätigkeit im Fachbereich für Religionswissenschaft ist kulturwissenschaftlich orientiert und umfasst verschiedene Forschungsbereiche, wie beispielsweise Bioethik und Religion, Kanonisierung, Religion und Globalisierung oder Konversion. Projekte sind durch eine thematische und geographische Breite gekennzeichnet und werden im Rahmen spezialisierter Veranstaltungen verknüpft. Erkenntnisgewinne in Methodik und Theorie werden in die Lehre der angebotenen Studiengänge eingebracht.

How Worldviews Shape Social Responsibility: Religious and Secular Narratives of the Body, the Virus, and the State in the Covid-19 Crisis

SNF Projekt, Laufzeit 2023 – 2026
Prof. Dr. Andrea Rota, Prof. Dr. Jens Schlieter (Co-PIs),
Carla Hagen, Cornelia Niggli

The project aims to answer the following central question: How do religious and secular worldviews affect compliance and noncompliance with institutionally defined standards of socially responsible behavior? Just a few days after the first laboratory-confirmed case of Covid-19 in Switzerland in February 2020, the Swiss Federal Council and the cantonal governments established rules aimed at curbing the spread of the virus. Since then, federal and cantonal authorities have regularly updated these measures in the form of mandatory rules, strong recommendations, and best practices (e.g., concerning vaccination, or the attendance of large gatherings). The aim of this project is to determine the role of religious and secular worldviews in supporting or hindering adherence to such rules, recommendations, and best practices.

Die religiöse Landschaft der Schweiz ist in den letzten Jahrzehnten immer pluraler geworden. Diese Vielfalt spiegelt sich in verschiedenen religiösen und säkularen Weltansichten wider, die den Menschen helfen, neuartige Lebensbedingungen während der Pandemie zu deuten. Das Projekt untersucht, wie Menschen und Institutionen, die verschiedenen religiösen und säkularen Kontexten angehören, über ihren eigenen Körper, den Staat und das Virus sprechen und wie Elemente ihrer grundlegenden Weltanschauungen ihre Wahrnehmungen, Einstellungen und sozialen Handlungen prägen. Es wird analysiert wie individuelle und kollektive Akteure in religiösen und säkularen Milieus die Covid-19-Krise mithilfe von



Foto: Dolores Z. Bertschinger

Geschichten und Erzählungen deuten bzw. gedeutet haben und wie diese Narrative die Pandemie, die Rolle des Staates sowie den je eigenen Körper konstruieren und präsentieren.

Vegetarianism, Veganism and Religion: Ancient Origins and Contemporary Features of an Ethical Worldview

SNF Projekt, Laufzeit 2024 – 2028

Prof. Dr. Jens Schlieter (PI)

Dr. Sarah Van Rijn, Dr. des. Guido Nerger

The project analyses the relationship between vegetarianism, veganism, and religion in two subprojects: (1) Animal's Sentient Souls: A Systematic Comparison of the Ancient Indian and Greek Origins of Vegetarianism/s; and (2) Vegans and Vegetarians in Contemporary Switzerland: Climate Responsibility, Animal Welfare, and Meatfree Utopia. While both subprojects follow specific cognitive interests, they concur in investigating vegetarianism/s as “ethical worldview”. The project aims for a better understanding (1) of the religious-philosophical origins of vegetarianism in Antiquity, and (2), of the views that contemporary vegans and vegetarians hold on matters of religion, ethics, and spirituality. Connecting the contemporary rise of Vegetarianism/s in Switzerland with ancient philosophical justifications follows the rationale to find out, how, in terms of global interconnected history, Ancient Greek and Indian ideas of non-violence, animal ethics, and, eventually, karma and rebirth, are received and reenacted. On a systematic level, the project seeks to explore how vegetarianism/s are more properly defined as “ethical worldviews”, taking shape less as a religious identity but as individual spirituality.

Weitere Forschungsprojekte sind zu finden unter:

https://www.relwi.unibe.ch/forschung/forschungsprojekte/index_ger.html

LEHRVERANSTALTUNGEN IN RELIGIONSWISSENSCHAFT

Bitte beachten Sie Ihr jeweiliges Studienprogramm. Für die Zusammenstellung des eigenen Stundenplans finden Sie online hilfreiche Unterlagen, wie die Anhänge zu den Studienplänen oder die Leistungskontrollblätter:

https://www.relwi.unibe.ch/studium/studienprogramme/index_ger.html

https://www.relwi.unibe.ch/studium/werkzeuge_zum_studium/index_ger.html

Beachten Sie vor der Anmeldung in den jeweiligen Kursen ausserdem, dass Sie im richtigen Studienplan eingeschrieben sind: Studierende ab Herbstsemester 2025 im SP 2022, bereits länger immatrikulierte Studierende im SP 2006/2013.

Im Folgenden sind die vom Institut für Religionswissenschaft angebotenen Veranstaltungen des Herbstsemesters 2026 aufgelistet. Die Angaben sind in gekürzter Form wiedergegeben. Die aktuelle und vollständige Version kann und soll im Vorlesungsverzeichnis KSL der Universität Bern nachgelesen werden.

Bitte nicht vergessen, sich für alle Kurse im KSL einzuschreiben.

Abkürzungen zu den Studiengängen:

RELWI = Science of Religion, Religionswissenschaft

RGG = MA Mono Religion in globaler Gegenwart

BA = Bachelor of Arts

MA = Master of Arts

Major = Hauptfach

Minor = Nebenfach

ECTS = European Credit Transfer System

SP = Studienplan

Raumangaben:

Die Veranstaltungen des Instituts für Religionswissenschaft finden meistens im Unitobler-Gebäude am Lerchenweg 36 statt. Die Räume sind mit F 0... (EG) und F-1... (UG) gekennzeichnet. Die Räume S 105 und S 113 befinden sich im Fachbereichstrakt, am Lerchenweg 36, im 1. Stock. Die aktuellen Raumangaben können im KSL unter dem entsprechenden Kurs nachgeschaut werden.

Grundlagen

BA-Proseminar: Einführung in die Religionswissenschaft I

Anna-Katharina Höpflinger
Stammnr. KSL 447
Mittwoch 10:15-12:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 5

Meditationen, Minarete, Schmuck in Kreuzesform, Horoskope, spirituelle Erfahrungen beim Bergsteigen: diese Beispiele, so unterschiedlich sie auch sind, haben etwas mit „Religion“ zu tun. Doch wie können wir uns religionswissenschaftlich solch verschiedenen Phänomenen nähern? Welche Religionstheorien finden wir in der Forschungsgeschichte? Und wie arbeitet die Religionswissenschaft heute?

Dieses Grundlagenseminar wird in Kombination mit einem begleitenden Tutorium angeboten. Es führt in zentrale Fragen der Religionswissenschaft ein und vermittelt Studienanfänger*innen und weiteren Interessierten religionswissenschaftliches Basiswissen.

BA-Tutorium I: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Dolores Zoé Bertschinger
Stammnr. KSL 478650
Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich
Beginn: 17.09.2026
ECTS: 1

In diesem Tutorium lernen Studienanfänger:innen die formalen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Es erklärt das Handwerk, das euren künftigen Studienverlauf prägen wird: Was ist wissenschaftliche Literatur, wie finde, lese und analysiere ich sie? Welche Leistungsnachweise gibt es und wie meistere ich sie? Wie finde ich eine Fragestellung? Welche Formen des Zitierens und Bibliographierens gibt es? Die Antworten auf diese Fragen werden im Tutorium gemeinsam anhand von praktischen Übungen erarbeitet.

Das Tutorium ist für BA-Studierende obligatorisch und sollte begleitend zum Proseminar besucht werden. Studierende im Bachelorstudium Minor können sich das Tutorium in den „freien Leistungen“ anrechnen lassen.

Systematische Seminare

BA/MA SYS Seminar: Was ist Religion? Geschichte und Problematik der Definition von Religion

Jens Schlieter
Stammnr. KSL 520087
Dienstag 14:15-16:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 5

Das Seminar geht zunächst auf die Typologie verschiedener Formen der Definition ein und wendet sich dann der Geschichte des Religionsbegriffs zu. Anschliessend wird die Entstehung des Begriffs «religio» in Antike und Mittelalter behandelt, um dann zu Religionsbegriffen der Neuzeit, der Aufklärung und der Religionskritik überzugehen. In einem letzten historischen Block werden jüngere Religionsdefinitionen der Soziologie, Ethnologie/ Sozialanthropologie, der Philosophie und der Theologie vorgestellt.

Welche Probleme stellen sich der Definition von der «Religion» und den «Religionen»? Wie begründet sich die Forderung, der Religionsbegriff sei vorbelastet, unscharf oder essentialisiere einen Teilbereich der Kultur und sei daher am besten aufzugeben? Dazu wird zuletzt auch auf aussereuropäische Begriffe eingegangen, die einen ähnlichen oder analogen Bereich von «Religion/en» benennen.

BA/MA SYS Seminar: Migration und Klimawandel

Anna Puzio
Stammnr. KSL 520144
Blockkurs, siehe KSL
Beginn: TBA
ECTS: 5

Der Klimawandel führt zu neuen Formen von Migration: Dürren, Umweltkatastrophen, steigende Meeresspiegel und der Verlust von Lebensgrundlagen zwingen Menschen zur Flucht oder Umsiedlung.

Die Lehrveranstaltung untersucht diese Entwicklungen aus religionswissenschaftlicher Perspektive und fragt, welche Rolle Religionen und Kulturen im Umgang mit klimabedingter Migration und sogenannten Klimaflüchtlingen spielen. Religion prägt massgeblich, wie Menschen Klimawandel und Migration deuten. Sie bietet Deutungsmuster für Natur,




Foto: Dolores Z. Bertschinger

Schöpfung, Krise, Leiden, Hoffnung und Zukunft. Weiterhin thematisiert das Seminar Bewegungen wie „Fridays for Future“ und die „Last Generation“, Klimaleugnung, Tiere in Kulturen und Religionen, indigene Kosmologien und Naturverhältnisse, interkulturelle Klimagerechtigkeit sowie religiöse Bilder und Narrative von Weltanfang und Weltende.

Zugleich wird Religion nicht nur als Deutungsrahmen, sondern auch als gesellschaftlicher Akteur betrachtet. Religiöse Gemeinschaften, Organisationen und Traditionen spielen eine wichtige Rolle in der Klimagerechtigkeit, in der Unterstützung von Geflüchteten und in der Aushandlung sozialer und moralischer Verantwortung. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Weltregionen wird untersucht, wie Migration und Klimawandel mit Religion, Kultur und gesellschaftlichen Machtverhältnissen verflochten sind.

**BA/MA SYS Seminar: Religion und populäre Musik:
Systematische und empirische Annäherungen**

Anna-Katharina Höpflinger
Stammnr. KSL 520091
Montag 12:15-14:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 5

Lady Gaga fährt Motorrad mit Jesus, Taylor Swift thematisiert das Karma, Harris J betet zu Allah: In der populären Musik finden sich zahlreiche Referenzen auf religiöse Traditionen und Praktiken. Religiöse Symbole werden dabei aufgenommen, adaptiert und popularisiert. Musiker:innen drücken zum Teil durch ihre Lieder religiöse Gefühle und Fragen aus, andererseits werden religiöse Symbole aber auch spielerisch genutzt und für Gesellschafts- und Religionskritik verwendet.

Im Seminar fragen wir nach der Funktion religiöser Symbole in der populären Musik. Wir nähern uns diesem Themenfeld sowohl theoretisch als auch empirisch an: Auf der Theorieebene werden Zugänge, um über Religion in der Populärkultur nachzudenken, erarbeitet. Im zweiten Teil des Seminars werden wir ausgewählte Songs aus unterschiedlichen populären Musikgenres analysieren.

Empirische Seminare

BA/MA EMP Seminar: «Kult des Nichts» und Philosophie des Bewusstseins: Die Rezeption des Buddhismus in der europäischen Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

Jens Schlieter
Stammnr. KSL 520090
Donnerstag 10:15-12:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 5

Hegel, Schopenhauer, Nietzsche, Heidegger, und von James über Whitehead bis zu Varela: Viele Philosoph:innen des 19. und 20. Jahrhunderts haben sich intensiv mit Lehren der buddhistischen Traditionen auseinandergesetzt. Manchen diente diese Befassung zur Selbstvergewisserung der europäischen Besonderheit des «aufgeklärten» Philosophierens, während andere in der Andersartigkeit der buddhistischen Philosophien einen positiven Ansatzpunkt für eigene Ideen oder einen systematischen Vergleich von «Philosophien» sahen. Besonders herauszuheben sind dabei die Bestimmung der «Leerheit», der «Ichlosigkeit» und die Bedeutung der meditativ-konzentrativen Praxis im Buddhismus. In dem Seminar werden ausgewählte Texte aus dieser Rezeptionsgeschichte gelesen und diskutiert, die auch für die Identitätsbildung und das Selbstverständnis der westlichen Philosophie wesentlich ist. Im Seminar wird zugleich in das «close reading» von Texten eingeführt.

BA/MA EMP Seminar: Apokalyptik, Esoterik und christliche Religion im Nationalsozialismus

Jens Schlieter und Ansgar Martins
Stammnr. KSL 520088
Blockkurs, siehe KSL
Beginn: 9. September 2026, 14:00 – 16:00
ECTS: 5

Um die Bedeutung, die okkulte Praktiken und esoterische Lehren im und für den Nationalsozialismus hatten, gibt es eine seit vielen Jahren intensiv geführte Debatte. Während manche die «arischen Kulte», esoterische Symbole und Weltverständnisse als zentral erachten und das Verhältnis im Sinne einer dezidiert «politischen Religion» bestimmen, haben andere auf

die grundlegend religionskritischen Momente der nationalsozialistischen Ideologie verwiesen, die nicht nur die jüdischen und christlichen Traditionen betrafen, sondern sich auch auf andere kleine Religionsgemeinschaften und deren Weltansichten richteten. Wie ist dieses Verhältnis nun genauer zu bestimmen? Wie kann die Stellung der NS-Führung, von Hitler über Himmler, Göring, Goebbels und Bormann, zu Religion und Esoterik beschrieben werden?

In dem Seminar sollen dazu nicht nur Quellentexte der NS-Ideologie analysiert werden, sondern auch die Ästhetik und Inszenierung von religiösen und kultischen Momenten in der Kunst, der Architektur sowie in rituellen Kontexten herangezogen werden.

Vorlesung

Vorlesung: Gender und Religion

Anna-Katharina Höpflinger

Stammnr. KSL 520086

Dienstag 12:15-14:00, wöchentlich

Beginn: 14.09.2026

ECTS: 3

Öffentliche Debatten über Abtreibung, Jungfräulichkeit, neue Formen von Maskulinität oder Kleidungspraktiken sind nur einige aktuelle Beispiele, die zeigen, wie eng Gendervorstellungen mit religiösen Weltbildern verknüpft sind. Im Kontext religiöser Traditionen werden Genderrollen einerseits festgeschrieben, Körper und Sexualität werden reguliert. Andererseits ermöglichen Verweise auf Transzendenz aber auch, subversive Gendervorstellungen zu formulieren und binäre Geschlechtskonstruktionen in Frage zu stellen. Manchmal passiert beides – das Festigen und das Brechen – gleichzeitig und nebeneinander.

In der Vorlesung wird dem komplexen Netzwerk von Gender und Religion nachgegangen. Wir fragen nach theoretischen Zugängen, um sich dieser Komplexität zu nähern, diskutieren aktuelle Fallbeispiele, thematisieren queere Perspektiven und reflektieren unsere eigenen Positionen.

Forschungskolloquium

Forschungskolloquium

Anna-Katharina Höpflinger und Jens Schlieter
Stammnr. KSL 401707
Donnerstag 14:15-16:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 6

Im Forschungskolloquium werden die laufenden Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsvorhaben vorgestellt. Das Seminar dient der Einübung von Präsentationen einer wissenschaftlichen Fragestellung vor einem Fachpublikum, der Erörterung und Klärung methodischer wie inhaltlicher Fragen sowie der Auseinandersetzung mit den sich aus den einzelnen Projekten ergebenden systematischen Fragestellungen. Darüber hinaus ist es eine Plattform für die Diskussion neuerer methodischer und theoretischer Ansätze in der Religionswissenschaft.

Das Forschungsseminar ist eine Pflichtveranstaltung für Masterstudierende der Studienprogramme Religionswissenschaft in der Phase ihrer Masterarbeit, sowie (nach Absprache mit den Betreuenden) für DoktorandInnen und HabilitandInnen. Studierende im Masterstudium sind eingeladen, an dem Seminar teilzunehmen.

Exkursion Winterthur

Am 9. Oktober lädt das Institut alle aktuellen und ehemaligen Studierenden und Mitarbeiter:innen zu einer Exkursion nach Winterthur ein. Am Vormittag besuchen wir gemeinsam im Fotomuseum die Ausstellung "Shadow Creatures – From Spirit Photography to the Ghosts of the Algorithm" und erhalten eine exklusive Führung. Für Interessierte besteht zudem die Möglichkeit, am Nachmittag entweder die hochkarätige Sammlung des Kunstmuseums Winterthur oder das Tibet Institut Rikon zu besuchen (mit einer Führung und Erklärungen von Dolores Zoé Bertschinger). Für interessierte Studierende gibt es die Möglichkeit, vom Institut Fahrtkosten und Eintritt rückerstattet zu erhalten – Plätze beschränkt, first come, first serve!

Anmeldung bis 25. September an: dolores.bertschinger@unibe.ch

Die Exkursion ist frei(willig)! Sie wird nicht benotet und es werden auch keine ECTS-Punkte dafür vergeben.

Weitere Veranstaltungen

Blockkurs: Digital Resistance and Public Knowledge Doing Activism and Science in Digital Worlds

Dolores Zoé Bertschinger, Ch. Naab, Y. Gertsch, Ali Sonay
Stammnr. KSL 525592
One week at the end of November, siehe KSL
Beginn: TBA
ECTS: 5

This Autumn Lab examines activism in the digital age through an interdisciplinary lens, bringing together students and experts from Religious Studies, Middle Eastern Studies, and Social Anthropology. It explores how digital technologies shape, and are shaped by, contemporary forms of political engagement, resistance, and solidarity across diverse global contexts.

Key themes include migration activism, platform labour organisation, Gen Z protests as well the role of social media in contemporary social movements, of transnational feminist resistances in particular. The course critically engages with digital productions not only as objects of analysis, but also as spaces of political struggle and methodological experimentation. A leading question of the school would be : (How) can digital resistances be translated into both knowledge productions and output.

A central aim is to connect academic reflection with activist knowledge and, in doing so, to foster an engaged, multimodal research practice supported by a methods lab. Invited activists, artists and scholars will share their experiences, strategies and knowledge, enabling students to engage directly with situated forms of digital resistance and collective action. In addition, an external creative coach will support students in developing their own research projects, where they will experiment with digital methodologies, such as reel- and podcast productions, zine design and forensic mapping.

Übung: AI Lab for SACS Students

Serena Tolino, Zora Ritz, Mohamed Kamel Ilyes Mechentel
Stammnr. KSL 525590
TBA, siehe KSL
Beginn: TBA
ECTS 5

This course is a hands-on lab for exploring, experimenting with, and critically evaluating AI tools in the context of the study programs at SACS.

The lab combines practical tool literacy with disciplinary reflection: How can AI support qualitative research, fieldwork analysis, and academic writing – and where does it fall short?

The course responds directly to student needs identified in a 2025 SACS survey and the workshop “Let’s Talk AI” with the students: uncertainty about what is permitted, the need for better prompting skills, concerns about ecological costs, and the desire for transparent, critical engagement with AI as a research tool rather than a shortcut.

The lab alternates between tool exploration and open experimentation. Depending on their study program, students work with concrete research scenarios: coding interview transcripts, navigating multilingual sources, structuring literature reviews, or producing audio-based outputs.

A core principle runs throughout the course: AI is as a tool, not a replacement for thinking.

Two transversal threads run through every session:

1. Ethics, ecology, and politics: each session includes a dedicated 10–15 minute segment anchoring ethical questions to the specific tool or method of the day (data sovereignty when using cloud transcription; bias in training data when summarising sources; environmental cost of large-scale API calls; etc.). These threads converge in two dedicated specific sessions later in the course.

2. Output evaluation as methodology: from session 2 onward, students learn to systematically assess hallucinations, transcription errors, translation drift, fabricated references, and other failure modes.

Teaching may include guest sessions with external experts on specific tools and applications.

Blockkurs: Doing Research in Digital Worlds: Methods, Ethics, and Practice

Tanishree Kaushal und Laila Makboul
Stammnr. KSL 525591

One week at the beginning of November, siehe KSL

Beginn: TBA

ECTS: 5

This intensive interdisciplinary course on methods introduces BA and MA students to qualitative approaches to “Digital Worlds”. As research increasingly engages with digital tools, platforms, and data, methodological questions are no longer confined to disciplinary traditions but require critical reflection across fields. The course introduces students to both the digital as a field site, and the digital as a tool, while exploring a wide range of topics related to the fields of Social Anthropology, Middle East and Islamic studies, and the Science of Religion.

The course fosters an interdisciplinary and comparative approach to methodology. Students will engage with diverse traditions of inquiry ranging from multimodal ethnographic fieldwork to digital humanities, while examining how each discipline grapples with questions of ethics. Through lectures, discussions, and hands-on activities, participants will develop a reflexive and interdisciplinary methodological toolkit suited to contemporary research challenges. We will invite guest lecturers who are specialists in areas such as digital capitalism, digital religious activism, gender studies of the digital, digital authoritarianism, critical digital humanities and tech activists¹ who will contribute case-based insights into their own methodological practices and challenges. Their contributions will expose students to diverse research ecologies, illustrating how methods are adapted across contexts, disciplines, and empirical settings.

BA/MA-Seminar: Archiving Echoes: Affect, Memory, and Narrative

Maya Ober
Stammnr. KSL 520728
Dienstag 10:15-12:00, wöchentlich
Beginn: 14.09.2026
ECTS: 7

An echo, popularly understood as the repetition of sound produced through reflection on a surface, is approached in this course as an analytic and affective figure. Rather than treating echoes as secondary or derivative, we consider them as traces that linger, accumulate, and orient us toward what remains. In ethnographic terms, echoes register as the reverberations of interlocutors' voices, affects, and lived experiences—particularly those shaped by histories of trauma, displacement, and violence. To attend to echoes is thus to engage what persists: the partial, the unresolved, and the not-yet-settled within memory and narrative.

Drawing on queer theorist Ann Cvetkovich (2003) and writer Valeria Luiselli (2020), and informed by an Ahmedian attention to orientation (2006) and affect (2004), this course conceptualizes archiving as a dynamic, affective process. Archives, in this sense, are formed through what they gather and what they leave behind; they are shaped by contact, proximity, and repetition. Echoes become a way of thinking about how stories move, how they stick, and how they resonate unevenly across bodies, spaces, and temporalities. They also invite us to consider how listening itself is structured, what can be heard, what is amplified, and what remains inaudible and for whom.

The course develops “archiving echoes” as both a methodological practice and an analytic framework. This approach foregrounds the ethical and political stakes of engaging with narrative fragments, silences, and affective



Foto: Yves Müller

residues. It asks how we as researchers might attune ourselves to the textures of lived experience without subsuming them into linear accounts. In this sense, the course emphasizes modes of reading, listening, and recording that remain attentive to dissonance, interruption, silences, and repetition.

During the semester, we will engage with an interdisciplinary body of works, including ethnographies, theories, documentary fiction, sound projects, and films from Argentina, Chile, Guatemala, India, Lebanon, Mexico, Palestine, and the USA, and more, to examine how echoes materialize across distinct socio-political and historical contexts. Throughout, students will try to apply the concept of echoes into their own research practices, as a way of tracing affective intensities, following fragments, and working with the afterlives of narrative.

As a final project, students will produce a short podcast that experiments with the archival form as a site of public engagement. Rather than treating dissemination and making science public as secondary to research, the assignment positions it as integral to the circulation of echoes. In doing so, the course tries to show how scholarly work can resonate beyond institutional boundaries and disciplinary silos, participating in broader societal discussions.

TEAM

Prof. Dr. Jens Schlieter

Direktor
Büro S 110
+41 31 684 59 76
jens.schlieter@unibe.ch

Prof. Dr. Anna-Katharina Höpflinger

Direktorin
Büro S 104
+41 31 684 86 99
anna-katharina.hoepflinger@unibe.ch

Dr. Ansgar Martins

Postdoc
Büro S 108
+41 31 684 86 97
ansgar.martins@unibe.ch

Dr. des. Dolores Zoé Bertschinger

Postdoc
Büro S 109
+41 31 684 83 08
dolores.bertschinger@unibe.ch

Dr. Sarah Van Rijn

Postdoc
Büro S 107
+41 31 684 84 06
sarah.perez@unibe.ch

Dr. des. Guido Nerger

Postdoc
Büro S 107
+41 31 684 83 05
guido.nerger@unibe.ch

Cornelia Niggli M.A.

Doktorandin
Büro S 109
+41 31 684 86 93
cornelia.niggli@unibe.ch

Dr. Anna Puzio

Lehrbeauftragte
anna.puzio@unibe.ch

Linda Messerli

Studentische Assistentin
Büro S 108

Niina Bühlmann B.A.

Studentische Assistentin
Büro S 107



Foto: Yves Müller

KONTAKT

Institut für Religionswissenschaft

Lerchenweg 36

3012 Bern

sekretariat.relwi@unibe.ch

Studienberatung

Dr. Ansgar Martins

Büro S 108

studienberatung.relwi@unibe.ch



Schulplatz

◀ Hölle

◀ Untere Seelgasse